

August 2004

Wirtschaftliche Bedeutung der Kölner Messeveranstaltungen

- Ausgewählte Wirtschaftsbereiche im Überblick -

Pressekonferenz am 26.08.2004

 Institut für
Wirtschaftsforschung
an der Universität München

Forschungsbereich Branchenforschung

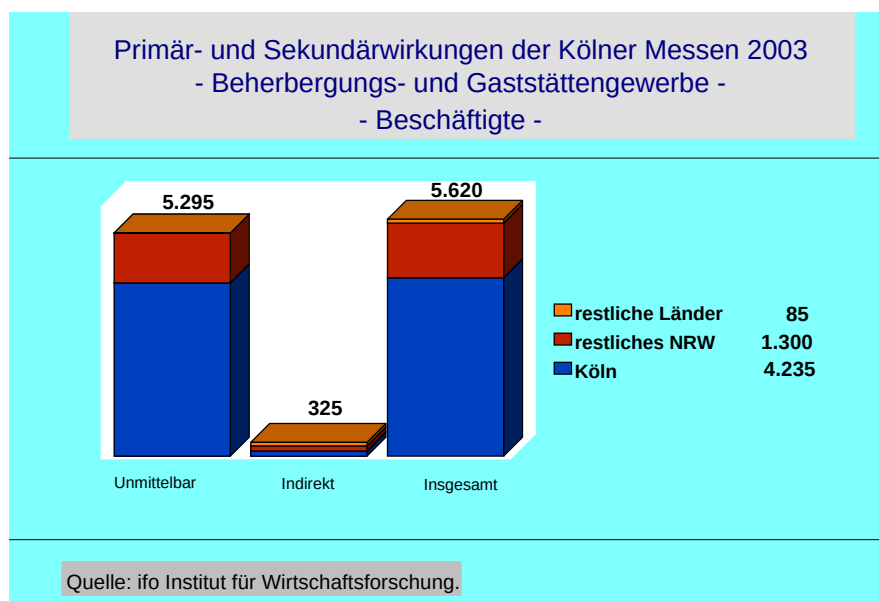
Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

275 Mill. €

Von den **direkten Gesamtausgaben** der Messebesucher hatten die Ausgaben für Übernachtungen und in der Gastronomie das stärkste Gewicht (140 Mill. € bzw. 35,5%). Von Seiten der Aussteller wurden weitere rund 87 Mill. € für Verpflegung und Übernachtung aufgewendet. Während diese Ausgaben parallel zu den Messeveranstaltungen getätigt wurden, profitierte das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe aber auch von **Messebesuchern und -ausstellern, die sich bereits einige Tage vor bzw. nach der jeweiligen Messe in der Region Köln oder in NRW aufhielten**. Darüber hinaus griffen in geringem Umfang auch als Folge der mit der Bereitstellung der Güter und Dienstleistungen beauftragten Beschäftigten Einkommenseffekte (**Sekundärwirkung**), die zu Nachfrage in der Gastronomie und Hotellerie führten. Im Jahr 2003 führten **die direkten und indirekten Produktionseffekte zu einem Umsatz von rund 275 Mill. €**. Diese durch die Kölner Messen ausgelösten Umsätze fielen zu **75% in Köln** und **23% in Nordrhein-Westfalen** (ohne Köln) an.

5.620

Während auf das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe „nur“ rund 16% des gesamten Produktionsvolumens entfielen, basierten rund **5.620 (bzw. 31%) der 18.330 Erwerbstätigen** auf von Kölner Messen induzierten Besucher- und Ausstellerausgaben. Der erhebliche Unterschied in den Anteilen zwischen der Produktion und den Erwerbstätigen kann auf die tendenziell geringen Arbeitsentgelte bzw. Beschäftigtenproduktivitäten in diesem personalintensiven Wirtschaftssektor zurückgeführt werden. **4.235** dieser 5.620 messeinduzierten Arbeitsplätze entfielen auf **Köln**.



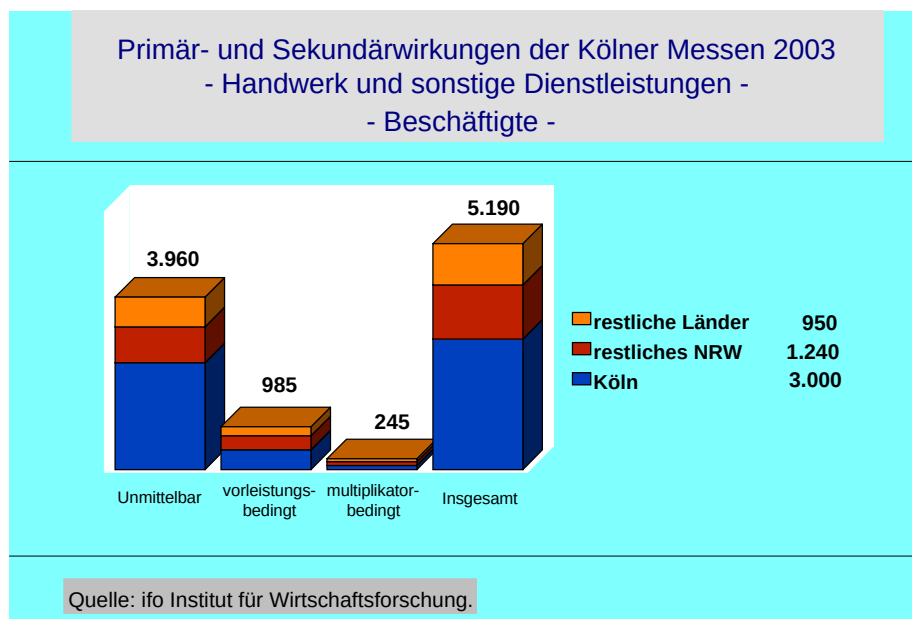
Handwerk und sonstige Dienstleistungen

505 Mill. €

Rund 30% des durch den gesamten messeinduzierten Produktionsvolumen ausgelösten Umsatzes von **505 Mill. € entfielen auf Handwerksleistungen und sonstige messeaffine Dienstleistungen** wie z.B. Verkehrs- und Transportleistungen, Werbung und solche Dienstleistungen, die in einem engen Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und Auswertung von Kölner Messebeteiligungen standen. Der überdurchschnittlich hohe Anteil der messe-nahen Handwerks- und Dienstleistungen an dem Gesamtvolumen der(s) messeinduzierten Produktion bzw. Umsatzes kann auf Out-Sourcing-Aktivitäten (Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Messebeteiligung; Standbau) der in- und ausländischen Aussteller zurückgeführt werden. Die in den Bereichen Handwerk und sonstige Messedienstleistungen ausgelösten Umsätze wurden zu **58% in Köln** (292 Mill. €) getätigt.

5.190

Von den im Jahr 2003 insgesamt durch die Kölner Messen beschäftigten Erwerbstätigen waren **5.190 Personen den Bereichen Handwerk und messe-nahe Dienstleistungen** zuzuordnen. Diese messeinduzierten Arbeitsplätze waren aufgrund der unmittelbaren Ausgabeneffekte überwiegend in der Region **Köln** angesiedelt (**3.000 Erwerbstätige**). Bezogen auf **Nordrhein-Westfalen insgesamt** resultierten **4.240** (82% von 5.190) von Kölner Messeveranstaltungen abhängige Arbeitsplätze in den Bereichen Handwerk und sonstige Dienstleistungen.



Einzelhandel

73 Mill. €

Der **Einzelhandel** wurde in erhöhtem Ausmaß durch die einkommensbedingten indirekten Produktionswirkungen der Messeausgaben angestoßen. Während die **direkten Produktionswirkungen** im Einzelhandel einen Anteil von nicht ganz 5% an der gesamten direkten Produktion hatten, lagen die entsprechenden Produktionsanteile **der indirekten einkommensbedingten Wirkungen im Einzelhandel bei 9%**. Der Einzelhandel erhält somit erhebliche Produktionseffekte aus dem multiplikativ verlaufenden Leistungs- und Nachfrageprozess, der durch die Kölner Messeausgaben über alle Wirtschaftssektoren in Gang gesetzt wird. Im Jahr 2003 führten **die direkten und indirekten Produktionseffekte zu einem Umsatz von rund 73 Mill. €**. Diese durch die Kölner Messen ausgelösten Umsätze fielen zu **60% in Köln** und **28% in Nordrhein-Westfalen** (ohne Köln) an.

1.470

Für die Beschäftigungseffekte der Kölner Messen ergibt sich folgende regionale Verteilung: Von den im Jahr 2003 insgesamt durch die Kölner Messen beschäftigten Erwerbstätigen waren **1.470 Personen dem Einzelhandel** zuzurechnen, davon **880 in Köln** und **410 im restlichen NRW**. Bedingt durch einkommensbedingte Wirkungen (Konsumausgaben) profitierte auch der Einzelhandel in den übrigen Bundesländern: 180 (bzw. 7%) der 2.585 außerhalb Nordrhein-Westfalens durch die Kölner Messen induzierte Arbeitsplätze entfielen auf den Einzelhandel.

